

Prüfung des Asset Liability Managements

Leitfaden für Versicherungen

1. Auflage

ESV Berlin 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 503 15824 9



DIIR-SCHRIFTENREIHE

Band 54

Prüfung des Asset Liability Managements

Leitfaden für Versicherungen

Herausgegeben vom DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V.
Erarbeitet im Arbeitskreis „Interne Revision in der Versicherungswirtschaft“

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 15824 9](http://ESV.info/9783503158249)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 15824 9
eBook: ISBN 978 3 503 15825 6

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2015
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Difo-Druck GmbH, Bamberg

Vorwort des DIIR

Der vom Arbeitskreis „Interne Revision in der Versicherungswirtschaft“ beim Deutschen Institut für Interne Revision e.V. (DIIR) erarbeitete Prüfungsleitfaden zum Asset-Liability-Management soll die mit der Prüfung in diesem Fachgebiet beauftragten Revisoren unterstützen.

Der Leitfaden befasst sich nicht nur mit dem Rundschreiben R 4/2011 (VA) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), in dem die Aufbau- und Ablauforganisation zum ALM in Versicherungsunternehmen geregelt ist, sondern auch mit der ökonomischen Sicht auf die Steuerung der Aktiv-(Asset-) und Passiv-(Liability-)Seite. Weitere rechtliche Anforderungen, die sich u.a. auf das gesamte Risikomanagement beziehen und auch Relevanz für das ALM haben, sind ebenfalls berücksichtigt.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Asset-Liability-Management“ sprechen wir Dank und Anerkennung aus. Der Arbeitsgruppe unter der Leitung von

Dr. Manuel Piaszek (Talanx AG)

gehörten an:

Daniela Antal (Continentale Versicherungsverbund auf Gegenseitigkeit)

Jan Friedrich (HanseMerkur Versicherungsgruppe)

Matthias Hahne (Talanx AG)

Elke Honigmann-Clute (R+V Versicherung AG)

Barbara Hütter (Wüstenrot & Württembergische AG)

Dominik Langenscheidt (ERGO Versicherungsgruppe AG)

Christian Schade (VHV Holding AG)

Ingo Schneider (Globale Rückversicherungs-AG)

Örs Pogány (MÜNCHENER VEREIN Versicherungsgruppe)

Auch den Unternehmen, die durch die Mitwirkung ihrer Mitarbeiter die Bearbeitung dieses Prüfungsleitfadens ermöglicht haben, gilt unser Dank.

Frankfurt, Dezember 2014

DIIR – DEUTSCHES INSTITUT FÜR INTERNE REVISION E. V.

Bernd Schartmann
Sprecher des Vorstands

Andreas Braun
Mitglied des Vorstands

Vorwort der Arbeitsgruppe

Der vorliegende Prüfungsleitfaden ist als eine Darstellung der revisionsseitigen Fragestellungen im Kontext des ALM und des Rundschreibens R 4/2011 (VA) der BaFin anzusehen. Ein ALM ist für die Versicherungsunternehmen von Bedeutung, da es die siloartige Sichtweise der Aktiv- und Passivseite bei der Risikobewertung überwindet.

Im funktionalen Ansatz werden bei Versicherungsgesellschaften die Ziele sowie die Ertrags- und Risikosteuerung für die Kapitalanlagen (Assets als Aktivseite) und die versicherungstechnischen Verpflichtungen (Liabilities als Passivseite)¹⁾ separat festgelegt bzw. ausgestaltet. Eine wechselseitige Analyse der Ziele sowie der Risikobewertung zwischen der Aktiva und Passiva fand im konventionellen Ansatz nicht als Regelprozess statt. Insofern wurden Rückschlüsse nur auf eine Bilanzseite bezogen. Zudem erweitert der ALM-Ansatz auch die zeitliche Perspektive auf den gesamten Zeitraum der Versicherungsjahre. Eine reine zeitliche Betrachtung auf einer Hochrechnung (Jahresende) sowie Mittelfristplanung (i. d. R. fünf Jahre) ist im ALM-Ansatz grundsätzlich auf eine Sicht der Versicherungsjahre (i. S. Auszahlungszeiträume) zu erweitern.

Bereits nach dem Rundschreiben R 15/2005 war der BaFin eine Beschreibung des ALM jährlich zu übermitteln. Mit der Veröffentlichung des Rundschreibens R 4/2011 (VA) werden die Anforderungen an das ALM spezifiziert, wobei hier ein deutlicher Schwerpunkt auf die Kapitalanlagenseite gelegt wurde. Des Weiteren besteht mit dem Rundschreiben die Anforderung, dass eine jährliche Prüfungspflicht der Internen Revision besteht. Diese Prüfungspflicht bezieht sich auf den gesamten Regelungsbereich des Rundschreibens und ist nicht ausschließlich auf das ALM bezogen.

Durch die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe sowie durch das Qualitäts sicherungsverfahren mithilfe von Internen Revisoren weiterer Versicherungsunternehmen wurden Praxiserfahrungen unterschiedlicher Rechtsformen, Strukturen und Größen berücksichtigt. Durch das Review- und Freigabeverfahren des Arbeitskreises Versicherungswirtschaft des DIIR wurde eine zusätzliche Sicherstellung der Qualität erreicht.

1) Im Folgenden wird für den Begriff „Assets“ das Wort „Aktivseite“ bzw. „Aktiva“ verwendet; für den Begriff „Liabilities“ das Wort „Passivseite“ bzw. „Passiva“.

Das Ergebnis der Arbeitsgruppe ist von vier Prämissen geleitet, die bei dem Prüfungsleitfaden zum Tragen kommen:

1 Es wird ausdrücklich die unternehmensindividuelle Ausgestaltungsfreiheit des ALM betont.

Der vorliegende Prüfungsleitfaden unterstellt kein Zielbild für das ALM, sondern schlägt Fragestellungen und Prüfungshandlungen vor. Anhand der unternehmensspezifischen Geschäftsmodelle und der daraus resultierenden Risikopotentiale muss ein Prüfungskonzept individuell erstellt werden. Der Prüfungsleitfaden kann als Basis für ein Prüfungskonzept herangezogen werden.

2 Das ALM einer Versicherungsgesellschaft sollte mindestens die externen Anforderungen erfüllen und interne Anforderungen umsetzen.

Für die Verbesserung der Ertrags- und Risikosteuerung sollten unternehmensindividuelle Anforderungen an das ALM erarbeitet sein. Der Prüfungsleitfaden fokussiert sich nicht nur auf die externen Anforderungen des Rundschreibens R 4/2011 (VA) sondern stellt weitere Prüfungsaspekte mit vor. Etwaige praxisbezogene Hinweise wurden in den Umsetzungsbeispielen mit eingearbeitet; es wird hier kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

3 Eine Prüfung des ALM durch die Interne Revision ist eine Prüfung der Aufbau- und Ablauforganisation und der Prozesse.

Die Grundfrage, ob die ALM-bezogenen Verfahren und Methoden nach sachlichen Gesichtspunkten ausgewählt bzw. entwickelt wurden und regelmäßig hinterfragt werden, ist zu klären. Hierfür müssen die Methodenverantwortlichen regelmäßig eigene Prüfungsverfahren anwenden und deren Angemessenheitsbeurteilung dokumentieren.

4 Der Prüfungsleitfaden bezieht sich originär und im engeren Sinn auf das ALM-System eines deutschen Versicherungsunternehmens.

Etwaige andere Prüfungsobjekte wie z.B. Bewertung der Kapitalanlagen und der versicherungstechnischen Verpflichtungen oder das Datenqualitätsmanagements müssen Gegenstand anderer Prüfungsleitfäden sein. Zudem unterliegen ausländische Versicherungsgesellschaften lokalen Vorgaben, die über die Vorgaben des Rundschreibens R 4/2011 (VA) hinausgehen. Solche ausländischen Anforderungen kann ein Prüfungsleitfaden nicht berücksichtigen.

Abbildung 1: Prämissen des Prüfungsleitfadens

Quelle: eigene Darstellung

Der vorliegende Prüfungsleitfaden ist nicht mit Aufsichtsbehörden, anderen Verbänden sowie mit Wirtschaftsprüfern abgestimmt worden, da er ausdrücklich keinen Branchenstandard darstellen soll.

Dr. Manuel Piaszek (Talanx AG)
(Leiter der Arbeitsgruppe)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des DIIR	5
Vorwort der Arbeitsgruppe	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1. Einleitung	13
1.1 Grundlagen, Ziele und Definitionen des Asset-Liability-Management	13
1.2 Ziele, Abgrenzungen und Anwendung des Prüfungsleitfadens	16
1.3 Hinweise zur Ausrichtung einer ALM-Prüfung	17
2. Prüfungsschwerpunkte zur Aufbauorganisation	21
2.1 Ressourcen	21
2.2 Aufgaben und Verantwortlichkeiten	25
3. Prüfungsschwerpunkte zur Ablauforganisation	31
3.1 Zielbestimmung und Konsistenzprüfung	31
3.2 Identifizierung der ALM-Risiken	37
3.3 Model Governance und Model Change	41
3.4 Datenbeschaffung	47
3.5 Datenqualitätsaspekte	51
3.6 Reporting, Entscheidungen und Maßnahmen	54
4. Prüfungsschwerpunkte zur ALM-Modelltechnik	59
4.1 Methoden und Annahmen	59
4.2 Validierung und Back-Testing zum Modell	65
4.3 ALM-bezogene Regelungen bei Ad-hoc-Ereignissen	69
4.4 Fragestellungen der IT-Systembezogenen Verarbeitung	72
5. Denkbare weitere Prüfungsaspekte	77
5.1 Outsourcing	77
5.2 Fragestellungen der Softwareentwicklung	81
Literatur- und Quellenverzeichnis	85
Autorenverzeichnis	87